

LEHRVERANSTALTUNGSBESCHREIBUNG

1. Angaben zum Programm

1.1 Hochschuleinrichtung	Babeş-Bolyai-Universität Klausenburg / Cluj-Napoca
1.2 Fakultät	Fakultät für Europastudien
1.3 Department	Department für Internationale Beziehungen und Deutsche Studien
1.4 Fachgebiet	Internationale Beziehungen und Europastudien
1.5 Studienform	Lizentiatsstudium
1.6 Studiengang / Qualifikation	Internationale Beziehungen und Europastudien (deutschsprachig)

2. Angaben zum Studienfach

2.1 LV-Bezeichnung	EU-Recht						
2.2 Lehrverantwortlicher – Vorlesung	Florian Drexler Fachlektor DAAD						
2.3 Lehrverantwortlicher – Seminar	Florian Drexler Fachlektor DAAD						
2.4 Studienjahr	2	2.5 Semester	2	2.6 Prüfungsform	E	2.7 Art der LV	DS

3. Geschätzter Workload in Stunden

3.1 SWS	3	von denen: 3.2 Vorlesung	2	3.3 Seminar/Übung	1
3.4 Gesamte Stundenanzahl im Lehrplan	42	von denen: 3.5 Vorlesung	28	3.6 Seminar/Übung	14
Verteilung der Studienzeit:					S
Studium nach Handbücher, Kursbuch, Bibliographie und Mitschriften					t
Zusätzliche Vorbereitung in der Bibliothek, auf elektronischen Fachplattformen und durch Feldforschung					d
Vorbereitung von Seminaren/Übungen, Präsentationen, Referate, Portfolios und Essays					.
Tutorien					1
Prüfungen					6
Andere Tätigkeiten:					6
3.7 Gesamtstundenanzahl Selbststudium	58				
3.8 Gesamtstundenanzahl / Semester	100				
3.9 Leistungspunkte	4				

4. Voraussetzungen (falls zutreffend)

4.1 curricular	▪
4.2 kompetenzbezogen	<ul style="list-style-type: none"> • beherrschen juristische Falllösungstechnik • beherrschen Subsumtionsstil • beherrschen juristische Fachsprache

5. Bedingungen (falls zutreffend)

5.1 zur Durchführung der Vorlesung	•
5.2 zur Durchführung des Seminars / der Übung	•

6. Spezifische erworbene Kompetenzen

Berufliche Kompetenzen	Die Studierenden koennen die grundlegenden Entscheidungen des EuGH im Bereich der Grundfreiheiten abstrahieren und auf andere Fälle übertragen
	Sie kennen die wesentlichen Rechte der Unionsbürger und können das Handeln der Mitgliedsstaaten daran messen
	Sie kennen die wesentliche Struktur der EU-Verträge inkl. des Sekundärrechts können damit neue Rechtsfragen beantworten
Transversale Kompetenzen	strukturiertes, logisches Denken, analytische Faehigkeiten und Problemloesungsverstaendnis
	Auslegungstechniken und -methoden im Europarecht
	Auslegungskompetenz durch die Lösung von Europarechtsfällen
	Fälle zu allen wesentlichen Grundfreiheiten im Europarecht

7. Ziele (entsprechend der erworbenen Kompetenzen)

7.1 Allgemeine Ziele der Lehrveranstaltung	<ul style="list-style-type: none"> • Methodik des Europarechts • Erschließung von bekannten Rechtsquellen bzw. deren Auffinden. • Anwendung von Auslegungsmethoden zur Lösung von Europarechtsfällen.
7.2 Spezifische Ziele der Lehrveranstaltung	<ul style="list-style-type: none"> • Falllösungskompetenzen • Kenntnis des Rechts der EU (Institutionen, Rechte, Verfahren) • Kenntnis aktueller Entwicklungen und Rechtsprechung

8. Inhalt

8.1 Vorlesung	Unterrichtsformen	Anmerkungen
Einfuehrung in das Europarecht Auffinden von Rechtsquellen	Partizipativer Vortrag, Diskussion, Textpräsentation und –interpretation	
Auffinden von Urteilen des EuGH	Partizipativer Vortrag, Diskussion, Textpräsentation und –interpretation	
Entscheidungskompetenz des EuGH	Partizipativer Vortrag, Diskussion, Textpräsentation und –interpretation	
Rechtsschutz in der EU	Partizipativer Vortrag, Diskussion, Textpräsentation und –interpretation	
Warenverkehrsfreiheit	Partizipativer Vortrag, Diskussion, Textpräsentation und –interpretation	

EuGH - Verfahrensarten	Partizipativer Vortrag, Diskussion, Textpräsentation und – interpretation	
Kompetenzen der EU - SCHRANKEN	Partizipativer Vortrag, Diskussion, Textpräsentation und – interpretation	
Rechtsakte der EU – EU Verordnungen	Partizipativer Vortrag, Diskussion, Textpräsentation und – interpretation	
Rechtsakte der EU – Richtlinien EuGH - Verfahrensarten	Partizipativer Vortrag, Diskussion, Textpräsentation und – interpretation	
Vorlageverfahren	Partizipativer Vortrag, Diskussion, Textpräsentation und – interpretation	
Grundfreiheiten I - Einführung & Dienstleistungsfreiheit	Partizipativer Vortrag, Diskussion, Textpräsentation und – interpretation	
Arbeitnehmerfreizügigkeit	Partizipativer Vortrag, Diskussion, Textpräsentation und – interpretation	
Niederlassungsfreiheit	Partizipativer Vortrag, Diskussion, Textpräsentation und – interpretation	
Wiederholung und Besprechung einer Beispielsklausur	Partizipativer Vortrag, Diskussion, Textpräsentation und – interpretation	
<p>Literatur</p> <p><i>Schwartzmann, Voelker- und Europarecht 2010 (Gesetzes-/Vertragssammlung)</i> Arndt/Fischer, Europarecht, 9.Auflage Borchardt, Die rechtlichen Grundlagen der EU, 3. A. Fischer, Europarecht, 2. A. Herdegen, Europarecht, 11. A. Streinz, der Vertrag von Lissabon, 3. A. Schweitzer, Staatsrecht III Thiele, Europarecht, 6. A. Weiss, Faelle und Loesungen Europarecht/Voelkerrecht, 2. A.</p>		

8.2 Seminar / Übung	Unterrichtsformen	Anmerkungen
Wie löst man einen Europarechtsfall?	Vorlesung	
Der Gutachtenstil im Europarecht	Vorlesung	
Fall: Cassis de Dijon	Projekt	
Fall: Dassonville	Projekt	
Fall: Van Gend und Loos	Projekt	
Fall: Francovich	Projekt	
Fall: Keck	Projekt	
Fall: Brenner	Projekt	

Fall: Agrardemonstranten	Projekt	
Fall: Gebhardt	Projekt	
Fall: Tabakwerbung	Projekt	

Literatur
 Schwartmann, Voelker- und Europarecht 2010 (Gesetzes-/Vertragssammlung)
 Arndt/Fischer, Europarecht, 9.Auflage
 Borchardt, Die rechtlichen Grundlagen der EU, 3. A.
 Fischer, Europarecht, 2. A.
 Herdegen, Europarecht, 11. A.
 Streinz, der Vertrag von Lissabon, 3. A.
 Schweitzer, Staatsrecht III
 Thiele, Europarecht, 6. A.
 Weiss, Faelle und Loesungen Europarecht/Voelkerrecht, 2. A.

9. Verbindung der Inhalte mit den Erwartungen der Wissensgemeinschaft, der Berufsverbände und der für den Fachbereich repräsentativen Arbeitgeber

- Studierende erkennen den Binnenmarkt als Kern der EU
- Studierende verstehen die Auswirkungen des EU-Rechts auf die Wirtschaft der Mitgliedstaaten

10. Prüfungsleistungen

Veranstaltungsart	10.1 Evaluationskriterien	10.2 Evaluationsform	10.3 Anteil an der Gesamtnote
10.4 Vorlesung	Anwesenheit, Mitarbeit, Diskussionsbeitraege, Hausaufgaben	Schriftliche Prüfung	70,00%
10.5 Seminar / Übung	schriftliche Pruefung mit Fallloesung und speziellen Rechtsfragen	Vortrag	30,00%

10.6 Minimale Leistungsstandards

- Kenntnis der grundlegenden Fallloesungsstruktur
- selbstaendige Beurteilung unbekannter Rechtsfragen
- Loesung kleiner Faelle
- Analyse einzelner Kernbestimmungen der EU-Vertraege

Ausgefüllt am:

Vorlesungsverantwortlicher

Seminarverantwortlicher

Genehmigt im Department am:

Departmentdirektor